

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:
Schott Glas

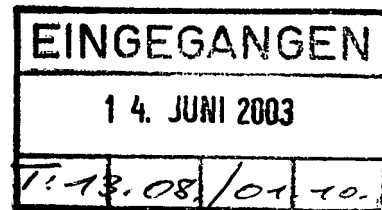
Herrn Patentanwalt
Dipl.-Ing. Hartmut Gaiser
Sulzbacher Str. 39
90489 Nürnberg

Ihr Zeichen: S0 1977

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 29. Oktober 2002



Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mr

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- 1) US 39 53 711
- 2) US 52 21 829
- 3) DE 197 11 541 A1
- 4) US 52 20 155
- 5) JP 05 340 549 A (abstract)

1) Aus der EH 1 ist eine Vorrichtung mit allen Merkmalen des Anspruchs 1 bekannt. Diese zeigt nämlich eine Glaskeramikplatte (16; vgl. Sp. 2, Z. 14 bis 16) mit wenigstens einer zu beheizenden Zone (3, 4, 5), an deren Unterseite elektrische Widerstandsheizelemente (13, 11, 10) mit PTC-Verhalten in flächig leitendem Kontakt angeordnet sind, deren Kennlinie derart gewählt ist, dass die Temperatur der jeweiligen Zone auf einen gewünschten Wert begrenzt ist (vgl. insbes. Sp. 2, Z. 55 bis Sp. 3, Z. 40).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit nicht neu und der Anspruch 1 daher nicht gewährbar.

2) Auch den Unteransprüchen ist nichts Erfinderisches entnehmbar.

So ist es prinzipiell bekannt, Heizeinheiten durch Federmittel flächig an die Unterseite der Heizzonen zu drücken, wie z.B. EH 2 (siehe dortiges Federelement 38) zeigt, oder anzukleben (vgl. EH 3: Fig. 4 bis 6), wobei der Kleber auch als Wärmeleitpaste wirkt.

Zum Anspruch 4 wird wieder auf die EH 1 verwiesen (wurde bereits oben ausgeführt).

Auch das Merkmal des Anspruchs 6, wonach ein Wärmeleitträgerkörper vorgesehen ist, ist zur gleichmäßigen Temperaturverteilung üblich. So zeigt z.B. EH 4 eine derartige Platte 18, die hier zwar nicht aus Metall besteht, was aber keinen bedeutsamen Unterschied macht.

Bedarfsweise Isolierschichten gemäß Anspruch 9 einzusetzen gehört zum Fachwissen des zuständigen Konstrukteurs, da bekanntermaßen je nach möglicher Höchsttemperatur Gefahr besteht, dass die Glaskeramikplatte elektrisch leitend wird.

Heizelemente gemäß den Unteransprüchen 10, 11 und 14 sind z.B. aus der EH 6 bekannt (Elektroden 2, 3 auf Körper 1).

3) Bei dieser Sachlage kann keine Patenterteilung in Aussicht gestellt werden.
Es ist vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung zu rechnen.

Prüfungsstelle für Klasse H05B

Dipl.-Phys. Durchholz
HA 3159

Ausgefertigt


Regierungsangestellte

Anlage: Ablichtungen von 6 Druckschriften

